



Pressemitteilung

Gemeinsam Feiern mit 40 Neu-Pulheimern

Eine Brücke aus Musik und Bildern

Pulheim. 3. Dezember 2015. Ein außergewöhnlicher Abend war das Konzert der Pulheimer Band „Bis zum Sommer“ am Samstag, 28. November, im Walzwerktheater in Pulheim. Das Programm „Verkaufte Bilder“ bot den rund 80 Zuhörern einen tiefen Einblick in das Seelenleben von Menschen, die auf ihre Weise sehr unterschiedliche Schicksale erfahren haben. Zur Musik der Band, poetische Deutsch-Pop-Balladen und Songs, die alles andere als oberflächlich daher kommen und sehr schnell ins Herz gehen, gab es eine Bilderausstellung des Freien Ateliers des AHG Therapiezentrums Köln. Durch künstlerische Tätigkeiten haben ehemals drogen- oder alkoholabhängige Menschen über den therapeutischen Ansatz hinaus eine neue Ausdrucksform gefunden, die nicht das Krankheitsbild, sondern das Potential und die schöpferische Kraft der Person in den Mittelpunkt stellt.

Auf Einladung der Band nahmen auch 40 Neu-Pulheimer – Flüchtlingsfamilien u.a. aus Syrien, dem Iran, Aserbaidschan und Albanien - teil. Sie waren aber nicht nur Gäste sondern brachten sich selber mit sehr persönlichen Einblicken in ihre Lebenssituation ein. Verständigungsprobleme gab es dabei nicht. Die Band moderierte den Abend in Deutsch und Englisch. Kurze Interviewbeiträge und die für den Abend besonders ausgewählten Songs und Bilder ließen nationale, soziale oder religiöse Unterschiede verschwinden. So entstand eine Brücke von Mensch zu Mensch mit farbenfroher Musik und Bildern, die einen offenen Blick auf den Menschen erlaubte, der auf den ersten Blick zunächst „fremd“ erscheinen mag. So feierten die Gäste im Walzwerktheater gemeinsam einen Abend der Begegnung und Verständigung, der mitunter auch ganz praktische Züge hatte: Rund 15 Kinder, darunter 10 Kinder der Flüchtlingsfamilien schlossen erste Bekanntschaften. Als offizielle Repräsentantin der Stadt Pulheim zeigte sich die stellvertretende Bürgermeisterin Marlies Stroschein begeistert von der sehr familiären Atmosphäre des Konzertes: „Heute Abend stellt sich die Kunst in den Dienst des Zusammenlebens und Zusammenwachsens der Menschen in Pulheim. Dieses Signal wollen wir vor allem mit in unseren Alltag nehmen.“

Marino Reiter, Mitglied des Pulheimer Flüchtlingsnetzwerkes, erklärte: „Wir wollen in Pulheim eine Kultur des Miteinanderredens und nicht übereinander reden. Nur im direkten Austausch können wir vermitteln, wie wir in Pulheim leben, was uns wichtig ist und wie Integration am besten funktioniert.“ Man wolle keine Parallelgesellschaft, sondern man wolle die Probleme, die sich zwangsläufig ergeben, gemeinsam lösen. Das, so Reiter, könne deshalb gut gelingen, da die Neu-Pulheimer eine Menge Wissen, Potential und Engagement mitbringen. Eine kulturelle Botschaft brachten die Familien auch gleich mit. „Wir wollen mit den Menschen in Pulheim, die uns so wunderbar aufgenommen haben, im kommenden Jahr etwas gemeinsames Kulturelles auf den Weg bringen. Damit wollen wir etwas von dem zurückgeben, was wir hier täglich erfahren“, so die Gruppe. Unter www.hilfe-pulheim.de erhalten interessierte Bürger weitere Informationen des Flüchtlingsnetzwerkes.



Bildunterschrift: Musik und Bilder bauten eine besondere Brücke: 80 Gäste, darunter 40 Pulheimer Neu-Bürger, feierten einen Abend der Begegnung und Verständigung. Zweite Reihe v.l.n.r.: Stellv. Bürgermeisterin Marlies Stroschein, Peter Worms, Alexander Teschner, Daniel Madete (Band „Bis zum Sommer“), Verena Diewerge und zwei Teilnehmerinnen des Freien Ateliers Köln. 3. und 4. Reihe Neu-Pulheimer.

Kontakt: Bis zum Sommer

Tel: 02238 - 52180 – E-Mail: presse@biszumsommer.de

www.BiszumSommer.de - www.facebook.de/BiszumSommer